

Das XXXIII. Capitel.
 Von denen Siechen-
 Häusern um Lübeck/ die zu
 der Stadt gehören.

Nurweit des Dorffes **Grönow** ist ein Sie-
 chen-Haus/ welches der Stadt Lübeck zustän-
 dig ist. Dasselbe ist hiebvor von der ehmah-
 ligen Adlichen Familie derer **von Grönow** gestif-
 fet worden/ und erhellet dessen Alter aus einem gewis-
 sen Documento unsers Stadt-Buches / von an-
 1423. worinn gemeldet wird / daß die armen elenden
 Leute und Spitteler dazumahl allbereit **über hundert**
Jahre daselbst gewohnet haben. Es haben aber
Volmar und **Detleff von Grönow**/ solches Sie-
 chen-Haus/ mit aller seiner Freyheit und Gerechtig-
 keit/ der Stadt Lübeck überlassen/ und nachdem dassel-
 be Alters halber eingegangen / hat es der Lübeckische
 Bürgermeister/ **Hr. Andreas Geverdes** / aus sei-
 nen Mittlen wieder neu erbauen lassen. Zu welcher/
 und vielfältiger anderer/ Pietät/ ihn eine gewisse Bege-
 benheit/ mit einem unschuldig gehenckten Menschen/ soll
 bewogen haben/ die bey **Reimaro Rock** / und an-
 dern Scribenten/ zu lesen ist. Von solcher Stiftung/
 welche des sel. Hn. Bürgermeisters **Geverdes** Te-
 stamentarii nach seinem Tode vollzogen haben/ zeu-
 get noch heut zu Tage die Aufschrift des jekigen Sie-
 chen-Hauses/ die in Stein gehauen ist/ und also lautet :

Anno